

Qualifikation und Auswahl von pädagogischen Führungskräften

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat ein Gesamtkonzept für die **Qualifikation und Auswahl von Führungskräften** im Bereich der Schulen erarbeitet.

Dieses Konzept fasst die **Neuansätze** zusammen, die seit mehreren Jahren an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen entwickelt worden sind, indem sie die auf eine gemeinsame theoretische Grundlage stellt, und leitet daraus Vorschläge für die Weiterentwicklung des Auswahlverfahrens ab.

Das Konzept sieht zunächst die Weiterentwicklung der Qualifikation von pädagogischem Führungspersonal vor.

Die Qualifikationsinhalte werden in **Module** gegliedert, die **einer berufsvorbereiteten Phase** (vor dem Antritt eines Führungsamts) und **zwei berufsbegleitenden Phasen** (unmittelbar nach dem Amtsantritt bzw. daran anschließend) zugeordnet werden.

Das **Modul A** (Umfang 10 Tage) ist **vor** dem Antritt des Amtes bei der Akademie oder der Regionalen Lehrerfortbildung zu absolvieren bzw. durch Funktionstätigkeiten nachzuweisen.

Es ergibt ein Portfolio über die Qualifikation des Bewerbers für ein Führungsamt. Mit Portfolio ist eine Nachweisliste ohne besondere Formalisierung gemeint. Ein solches Portfolio wird in der Ausschreibung eingefordert und im Bewerbungsgespräch nachgewiesen.

Das **Modul B** (Umfang 12,5 Tage) muss spätestens im Jahr nach dem Amtsantritt bei der Akademie begonnen werden. Zwischen der Ernennung und dem Amtsantritt ist ein virtueller Lehrgang abzuleisten (Umfang 4,5 Tage), falls dieser nicht bereits in einem früheren Stadium der Vorqualifikation absolviert worden ist.

Das **berufsbegleitende Modul C** (10 Tage) ist in den fünf Jahren **nach** der Ernennung im Rahmen der allgemeinen Fortbildungsverpflichtung der Lehrkräfte zu belegen. Dabei sollen Angebote der Akademie, der RLFB oder anerkannter externer Anbieter – z.B. des Bildungspakts Bayern im Rahmen der Maßnahme MODUS F oder der Universitäten – wahrgenommen werden.

Durch die Wahl von dafür ausgewiesenen Lehrgängen können dabei schulartspezifische Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Liste der besuchten **führungsrelevanten Fortbildungen** samt Teilnahmenachweisen – also das Portfolio – wird im Verlauf des Auswahlverfahrens – neben den Ergebnissen der Staatsprüfung und der dienstlichen Beurteilungen einschließlich der Verwendungseignung – zu einer der Grundlagen der Information für die auswählende Instanz. Sie ist den **Bewerbungsunterlagen** beizulegen.

Mit dem Portfolio weist der Bewerber anhand von Teilnahmebescheinigungen bzw. Zertifikaten den Besuch von führungsrelevanten Lehrgängen im Umfang von **10 Tagen** (außerhalb der regulären Fortbildungsverpflichtung) nach.

Aufgrund dieser Neuerungen wird die MB-Dienststelle künftig verstärkt regionale Fortbildungsveranstaltungen für neu ernanntes Führungspersonal anbieten. Besonders sind auch interessierte Lehrkräfte eingeladen, die sich mit dem Gedanken tragen, eine Führungsposition an einer Schule wahrzunehmen.

Bitte beachten Sie unsere Ausschreibungen (BRN – Oberpfalz)!